

Vitrum '97 in Mailand

Internationale Kontaktbörse für Glasmaschinen

Vom 22. bis 25. Oktober 1997 findet in Mailand die 10. Ausgabe der Vitrum, der Internationalen Fachmesse für Maschinen, Ausrüstungen und Anlagen für Flach- und Hohlglas, Glas und ungeformte Produkte für die Industrie statt. Mit einem erweiterten Flächenangebot an einem neuen Standort wollen die Veranstalter den Erwartungen des internationalen Publikums in diesem Jahr entsprechen.

Seit ihrer Premiere im Jahre 1979 kann die Vitrum stets mit starken Zuwachsraten aufwarten. Von daher war es nur eine Frage der Zeit, wann die Messe an dem feinen, aber kleinen Ausstellungsgelände in Lacchiarella weit vor den Toren Mailands ihre Kapazitätsgrenzen erreichen würde. Dies war genau vor zwei Jahren der Fall. Die zur Verfügung stehenden rund 16 500 m² waren restlos ausgebucht. Um eine weitere Expansion der Vitrum zu ermöglichen, mußten sich die Veranstalter also nach einem anderen Ausstellungsgelände umsehen. Fündig wurde man am innerstädtischen Gelände am Portello. Die neuen Messehallen verfügen über eine Ausstellungsfläche von 100 000 m² und bieten größere und modernere Räumlichkeiten, die allen technischen und organisatorischen Anforderungen gewachsen sind.

Licht und Schatten

Die Vitrum '97 steht unter guten Vorzeichen. Mit rund 20 000 m² belegter Ausstellungsfläche legt die Messe gegenüber dem Rekordergebnis von 1995 nochmals um knapp 3500 m² zu. Mehr als 300 Aussteller aus Italien und dem Ausland setzen auch hier eine neue Höchstmarke. Schon fast traditionell sind der Mittelmeerraum (von Griechenland über die Türkei bis zu den afrikanischen Ländern) und osteuropäischen Staaten (Polen, Bulgarien, Tschechische Republik, Slowakei, Kroatien und Slowenien) stark vertreten. Positiv zu vermerken ist

ebenfalls das gestiegene Interesse aus Asien, den USA, Kanada und den Vereinigten Emiraten. Man erwartet, daß die 95er Zahl von 13 500 Besuchern um einiges übertroffen wird. Nicht zuletzt soll die Messe natürlich belebende Impulse auslösen. Denn nach der dynamischen Entwicklung vergangener Jahre, hat die italienische Glasindustrie 1996 einen Rückgang zu verzeichnen. Die Produktion sank effektiv um -1,6 %, wobei in den einzelnen Sparten unterschiedliche Entwicklungen festzustellen sind. Während die Hohlglasindustrie ein Plus von 0,34 % registrieren konnte, sank die Produktion der Glasfaserindustrie um -2,1 %. Besonders hart traf es die Flachglasindustrie, die mit 795 535 t (-9,91 %) ein absolut unzufriedenes Ergebnis erzielte. Sie litt extrem unter der schlechten Entwicklung der Hauptabnehmerbranchen Automobilindustrie und Bausektor. Im Bereich des handbearbeiteten Glases sank 1996 das Produktionsniveau um -5 %,

allerdings belebte sich die Produktion wieder mit Beginn dieses Jahres. Gut hingegen verlief die Entwicklung im Bereich der sonstigen Glasbearbeitungen, sowohl was die Produktionsmenge von 271 500 t (+4,4 %) betrifft als auch die im- und exportierten Waren.

Ausgezeichnete Ergebnisse stehen bei der italienischen Glasmaschinenindustrie für 1996 zu Buche. Der Gesamtumsatz ist mit 1050 Mrd. Lire um 5 % gestiegen. Die Auslandsumsätze beliefen sich auf 71 % des Gesamtumsatzes der Glasmaschinenbranche. Rund 40,5 % der Produktion gingen in die EU-Staaten. Weitere wichtige Abnehmermärkte waren Asien, speziell Indien und China, die Tschechische Republik, Rußland, Nordamerika und Brasilien.

Neben der aktuellen Übersicht über Glasmaschinenprodukte bietet die Vitrum '97 zwei kulturelle „Highlights“. So präsentiert das Museum für Wissenschaft und Technik auf der Mailänder Messe Teile des byzantinischen „Glasschiffes“, das im 16. Jahrhundert mit einer Ladung halbverarbeiteten Glas in der Lagune von Venedig sank, sowie die „Gläser von Sant'Alvise“. Dabei handelt es sich um eine Reihe von Arbeiten der Glaskünstler von Murano aus dem 15. Jahrhundert. □



Neuer Standort der Vitrum '97 – das Messegelände am Portello

Foto:
Messe Mailand